HEKATRON
Brandschutz

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung

Hekatron Brandmelder

ORS 142 AT

Z-6.520-2455

Ausgabe 10.01.2024

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung

Datum: 10.01.2024

Geschäftszeichen: III 73-1.6.520-142/23

Nummer:
Z-6.520-2455

Geltungsdauer
vom: **10. Januar 2024**
bis: **18. Dezember 2027**

Antragsteller:
Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9
79295 Sulzburg

Gegenstand dieses Bescheides:
Gerät (Brandmelder) "ORS 142 AT" und sein Austausch in bestehenden Feststellanlagen

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/ genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst sieben Seiten und drei Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-6.520-2455 vom 17. Dezember 2019, geändert und ergänzt durch Bescheid vom 3. Mai 2021 sowie verlängert durch Bescheid vom 9. Dezember 2022.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.

5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

Zulassungsgegenstand ist das Gerät (Brandmelder) "ORS 142 AT" und seine Verwendung zum Austausch in bestehenden Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse, Rauchschutzabschlüsse, Feuerschutzvorhänge, Rauchschutzvorhänge, Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen und andere Abschlüsse, die die bauordnungsrechtliche Anforderung "selbstschließend" erfüllen.

1.2 Anwendungsbereich

Das Gerät "ORS 142 AT" ist für die Anwendung als Rauchmelder in bestehenden Feststellanlagen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung gemäß Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) geeignet und darf ausschließlich zum Austausch eines defekten Rauchmelders Typ "ORS 142" der Firma Hekatron in dessen vorhandenen Sockel in der jeweiligen Feststellanlage nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) an Abschlüssen in Innenwänden eingesetzt werden.

Sofern in diesem Bescheid nichts anderes bestimmt, bleiben die nach den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen nach Liste 1 errichteten Feststellanlagen unberührt.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften

Der Rauchmelder, dessen technische Daten und Konstruktionsmerkmale[1] beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt sind, muss dem den Zulassungsprüfungen zugrundeliegenden Gerät und den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Der Rauchmelder muss im Brandfall ein entsprechendes Signal an die Auslösevorrichtung der jeweiligen Feststellanlage nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) übertragen.

Betriebsumgebungsbedingungen[2]:

- Schutzart: IP42
- Lufttemperatur: -30 °C bis +60 °C
- Luftfeuchte bei Lufttemp. ≤ 34 °C: 10 % r. F. bis 95 % r. F.
- Luftfeuchte bei Lufttemp. > 34 °C: mind. 10 % r. F. und max. 35 g/m³

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Rauchmelders sind die jeweiligen Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Rauchmelder oder sein Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein oder die Verpackung oder der Beipackzettel muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

[1] Der Antragsteller/Hersteller hat die technischen Daten und Konstruktionsmerkmale der für die Fremdüberwachung zuständigen Stelle zur Verfügung zu stellen.

[2] Betriebsumgebungsbedingungen nach Angabe des Herstellers, hierbei gilt der Anwendungsbereich gemäß Abschnitt 1.2

Folgende Angaben sind auf dem Rauchmelder oder dem Lieferschein oder der Anlage zum Lieferschein oder der Verpackung oder dem Beipackzettel anzubringen:

- "ORS 142 AT" zum Austausch defekter "ORS 142" in bestehenden Feststellanlagen
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.520-2455
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr

2.2.3 Einbauanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung hat dafür zu sorgen, dass zu dem jeweiligen Rauchmelder eine schriftliche Einbauanleitung bereitgestellt wird. Die Einbauanleitung muss so abgefasst sein, dass bei sorgfältiger Ausführung der Montage Fehler ausgeschlossen sind.

2.2.4 Wartungsanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung hat dafür zu sorgen, dass zu dem jeweiligen Rauchmelder eine schriftliche Wartungsanleitung bereitgestellt wird. Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Rauchmelder auch nach langer Nutzung seine Aufgaben erfüllt.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Rauchmelders mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikats einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Rauchmelders eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Rauchmelders mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk des Rauchmelders ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Rauchmelder den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

Nach seiner Fertigstellung ist die einwandfreie Funktion jedes einzelnen Rauchmelders zu überprüfen. Der Hersteller hat von den in der Fertigung befindlichen Rauchmeldern bei großen Fertigungsserien an jedem Arbeitstag mindestens ein Stück, bei nicht ständig laufender Ferti-

gung von je 50 Rauchmeldern mindestens ein Stück wahllos zu entnehmen und auf Übereinstimmung mit den Forderungen der Zulassung zu überprüfen.

Insbesondere sind die Rauchmelder hinsichtlich:

- der verwendeten Komponenten gegenüber den den Zulassungsprüfungen zugrundeliegenden Stücklisten,
- des korrekten Einbaus und der korrekten elektrischen Verbindungen zwischen den Bauteilen,
- ihrer Maßhaltigkeit gegenüber den den Zulassungsprüfungen zugrundeliegenden Konstruktionszeichnungen, sowie
- ihres bestimmungsgemäßen Verhaltens im Fall eines Alarms (Brand)

unter Berücksichtigung der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Dokumentation zur werkseigenen Produktionskontrolle zu überprüfen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Rauchmelders bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Rauchmelders bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremd-überwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Rauchmelder, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden Rauchmeldern ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Rauchmelders sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist jeweils eine Erstprüfung des Rauchmelders durchzuführen, und es können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahmen und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Allgemeines

Nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung darf der Rauchmelder nach Abschnitt 1.1 nur an Feststellanlagen nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) installiert werden.

Der Rauchmelder "ORS 142 AT" darf nur zum Austausch eines defekten Rauchmelders Typ "ORS 142" der Firma Hekatron in Feststellanlagen nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) ein-

gesetzt werden. Hierbei ist der vorhandenen Sockel des auszutauschenden Rauchmelders der jeweiligen Feststellanlage zu nutzen.

3.2 Montageanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung hat dafür zu sorgen, dass zu jedem Rauchmelder "ORS 142 AT" eine schriftliche Montageanleitung in Bezug auf die jeweilige Feststellanlage nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) bereitgestellt wird. Die Montageanleitung muss so abgefasst sein, dass bei sorgfältiger Ausführung der Montage Fehler ausgeschlossen sind.

3.3 Installation des Brandmelders

Der Rauchmelder "ORS 142 AT" muss unter Beachtung der Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der jeweiligen Feststellanlage nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) in den vorhandenen Sockel des defekten "ORS 142" eingebaut werden.

3.4 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, das den defekten "ORS 142" durch den Rauchmelder "ORS 142 AT" ausgetauscht hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO[3]).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-6.520-2455
- Austausch des Rauchmelders "ORS 142 AT" in der Feststellanlage gemäß Z-6.5-XXXX[4]
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum des Austausches
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

3.5 Funktionsprüfung

Nach dem betriebsfertigen Austausch ist die einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation des Brandmelders durch eine Funktionsprüfung der gesamten Feststellanlage festzustellen. Auf diese Prüfung ist vom Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung hinzuweisen. Sie ist vom Betreiber zu veranlassen.

Diese Funktionsprüfung darf nur von Fachkräften des Antragstellers dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung oder einer dafür ausgebildeten Person oder von Fachkräften einer vom Deutschen Institut für Bautechnik im allgemeinen Bauartgenehmigungsverfahren benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

Die Funktionsprüfung muss mindestens die folgenden Punkte umfassen:

1. Es ist zu überprüfen, dass der Brandmelder in einer Feststellanlage gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung nach Liste 1 (siehe Anlage 1) installiert wurde.
2. Es ist zu überprüfen, dass hierbei die Installation in den vorhandenen Sockel des defekten Brandmelders der Feststellanlagen entsprechend den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 und 2) erfolgte.
3. Es ist das Zusammenwirken aller Geräte und Gerätekombinationen nachzuprüfen, wobei die Auslösung sowohl durch Simulation der dem Funktionsprinzip der Brandmelder zugrunde liegenden Brandkenngröße als auch von Hand erfolgen muss.

[3] nach Landesbauordnung

[4] Die jeweilige Zulassungsnummer nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3) ist von der bauausführenden Firma zu ergänzen.

4. Es ist zu prüfen, ob der Abschluss zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird, wenn die Feststellanlage funktionsunfähig wird (z. B. durch Entfernen eines Brandmelders oder durch Energieausfall).

Dem Betreiber ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen; sie ist durch den Betreiber aufzubewahren.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Hinsichtlich der Nutzung, Unterhalt und Wartung gelten die Bestimmungen der jeweiligen Feststellanlage nach Liste 1 (siehe Anlagen 1 bis 3).

Christina Pritzkow
Referatsleiterin

Beglaubigt
Lautenbach

Liste 1: allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen von Feststellanlagen, bei denen defekte "ORS 142" durch "ORS 142 AT" ausgetauscht werden dürfen

Lfd. Nr.	Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung	Antragsteller	Bezeichnung der Feststellanlage
1	Z-6.5-1517	abs Sicherungstechnik GmbH	"abs 9304" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
2	Z-6.5-1296	Albert Schnetz	"SCHNETZ-Feststellanlage 103"
3	Z-6.5-1543	Albert Schnetz	"SCHNETZ-Feststellanlage"
4	Z-6.5-1734	Albert Schnetz	"SCHNETZ-Feststellanlage für Förderabschlüsse" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
5	Z-6.5-1706	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	"PowerSwing-F (SDA)" und "EMSW-F"
6	Z-6.5-2166	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	"ASSA ABLOY ..."
7	Z-6.5-2243	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	"Besam SW300 HOD-V1"
8	Z-6.5-2270	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	"Besam SW300 HOD-V2"
9	Z-6.5-2271	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	"Besam SW300 HOD-V3"
10	Z-6.5-1628	GU Automatic GmbH	"FSA ATS-Kombi"
11	Z-6.5-1809	BÖHL Metallbau-Fensterbau-Galserei	"Pneumatic Drehflügelantrieb BLA 31244"
12	Z-6.5-2256	Computionics Limited (C-TEC)	"CS300"
13	Z-6.5-1443	Deutsche Metalltüren-Werke DMW	"FSA Schwarze-Uni"
14	Z-6.5-1335	Dictator Technik GmbH	"Dictator RM"
15	Z-6.5-1707	Dictator Technik GmbH	"Dictator Square 800"
16	Z-6.5-1903	Dictator Technik GmbH	"Dictator RM II"
17	Z-6.5-1927	Ditec S.p.A	"DITEC IGNI WEL"
18	Z-6.5-462	dormakaba Deutschland GmbH	"DORMA TS 73 EMR"
19	Z-6.5-1685	dormakaba Deutschland GmbH	"DORMA TS 99 FLR"
20	Z-6.5-1890	dormakaba Deutschland GmbH	"DORMA ..."
21	Z-6.5-1471	ESB Schulte GmbH & Co. KG	"FSA ECO"
22	Z-6.5-2069	ESB Schulte GmbH & Co. KG	"FTS 63 R"
23	Z -6.5-2171	ESB Schulte GmbH & Co. KG	"FSA ECO..."
24	Z-6.5-2236	ECO Schulte GmbH & Co. KG	"ECO FSA 64..."
25	Z-6.5-1399	Effertz Tore GmbH	"Effertz ERD-91/A mit SVB-91/A" und "Effertz ERD-91mit SVB-91"
26	Z-6.5-1926	Effertz Tore GmbH	"ERD-230"
27	Z-6.5-2261	Entrematic Group AB	"EM PSW250 HOD-V1"
28	Z-6.5-2281	Entrematic Group AB	"EM PSW250 HOD-V2"
29	Z-6.5-2282	Entrematic Group AB	"EM PSW250 HOD-V3"

Fortsetzung Liste 1: allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen von Feststellanlagen, bei denen defekte "ORS 142" durch "ORS 142 AT" ausgetauscht werden dürfen

Lfd. Nr.	Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung	Antragsteller	Bezeichnung der Feststellanlage
30	Z-6.5-1068	GEZE GmbH	"GEZE TS 4000 ..."
31	Z-6.5-1508	GEZE GmbH	"Rauchschalterzentrale RSZ 5"
32	Z-6.5-1746	GEZE GmbH	"TS 5000 RFS" und "TS 5000 RFS KB"
33	Z-6.5-1747	GEZE GmbH	"TS 5000 R"
34	Z-6.5-1748	GEZE GmbH	"TS 5000 R-IS" und "TS 5000 R-IS/G"
35	Z-6.5-1755	GEZE GmbH	"Rauchschalterzentrale RSZ 6"
36	Z-6.5-1914	GEZE GmbH	"R-ISM-Gleitschiene" und "R-Gleitschiene"
37	Z-6.5-1982	GEZE GmbH	"R-ISM-EFS-Gleitschiene"
38	Z-6.5-2168	GEZE GmbH	"Slimdrive EMD-F/R"
39	Z-6.5-2178	GEZE GmbH	"FA GC 150..."
40	Z-6.5-2257	GEZE GmbH	"FA GC 150 HDO..."
41	Z-6.5-2222	Gilgen Door Systems AG	"Gilgen FD 20..."
42	Z-6.5-1367	GTE Industrieelektronik	"Stromversorgungsgerät Typ USV 24-2-2"
43	Z-6.5-1705	gte Brandschutz AG	"Baureihe 20" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
44	Z-6.5-1799	gte Brandschutz AG	"Baureihe 20-F"
45	Z-6.5-1628	GU Automatic GmbH	"FSA ATS-Kombi"
46	Z-6.5-2033	GU Automatic GmbH	"Feststellanlage GU BKS"
47	Z-6.5-2204	GU Automatic GmbH	"GU Kombi"
48	Z-6.5-1571	HEKATRON Vertiebs GmbH	"HEKATRON Rauchschaltanlage 2000"
49	Z-6.5-1725	HEKATRON Vertiebs GmbH	"HEKATRON Rauchschaltanlage 2001"
50	Z-6.5-1891	HEKATRON Vertiebs GmbH	"HEKATRON Rauchschallanlage für Förderanlagenabschluss" für Feuerschutzabschlüsse, im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
51	Z-6.5-1995	Hodapp GmbH & Co. KG	"HODAPP-Feststellanlage" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
52	Z-6.5-2225	Hodapp GmbH & Co. KG	"HPS-Evolution FAA" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
53	Z-6.5-2226	Hodapp GmbH & Co. KG	"HPS-Evolution FSA"
54	Z-6.5-2263	Hodapp GmbH & Co. KG	"HPS-Supervision"

Gerät (Brandmelder) "ORS 142 AT" und sein Austausch in bestehenden Feststellanlagen	Anlage 2
Liste 1: allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen von Feststellanlagen, bei denen defekte "ORS 142" durch "ORS 142 AT" ausgetauscht werden dürfen	

Fortsetzung Liste 1: allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen von Feststellanlagen, bei denen defekte "ORS 142" durch "ORS 142 AT" ausgetauscht werden dürfen

Lfd. Nr.	Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung	Antragsteller	Bezeichnung der Feststellanlage
55	Z-6.5-1861	Ingenieurbüro Herbert Kopsch	"KOPSCH 2003B" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
56	Z-6.5-1837	Jansen Entwicklung GmbH & Co.KG	"TAS 101 - FSA-System 1 Jansen"
57	Z-6.5-2003	Jansen Entwicklung GmbH & Co. KG	"JBS 301-FSA-System 1 Jansen"
58	Z-6.5-2043	Jansen Entwicklung GmbH & Co. KG	"JBS 301 - FA" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
59	Z-6.5-1607	Gilgen Door System AG	"Gilgen FS FDC-B"
60	Z-6.5-21650	Kendrion (Markdorf) GmbH	"Schließgeschwindigkeitsregler mit Feststellvorrichtung - System LINNIG"
61	Z-6.5-1576	Landert-Motoren AG	"TORMAX Typ TDA.52BS"
62	Z-6.5-2141	Landert-Motoren AG	"iMotion ..."
63	Z-6.5-1509	Novoform-Riexinger Türenwerke GmbH	"Steuerung für Brandschutztore" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
64	Z-6.5-1872	Protronic Innovative Steuerungselektronik GmbH	"RZ8-FA" und "RZ-24-FA"
65	Z -6.5-1944	record Türautomation GmbH	"record 127"
66	Z-6.5-1484	Stöbich Brandschutz GmbH	"RZ3-RZ4-FA" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen
67	Z-6.5-1990	Stöbich Brandschutz GmbH	"RZ7 FA" für Feuerschutzabschlüsse im Zuge von bahngebundener Förderanlagen
68	Z-6.5-2011	Stöbich Brandschutz GmbH	"RZ7-BT"

Gerät (Brandmelder) "ORS 142 AT" und sein Austausch in bestehenden Feststellanlagen	Anlage 3
Liste 1: allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen von Feststellanlagen, bei denen defekte "ORS 142" durch "ORS 142 AT" ausgetauscht werden dürfen	

Der Sicherheit verp ichtet.

Wir von Hekatron Brandschutz wollen Menschen die Gewissheit geben, dass sie im Brandfall geschützt sind - egal, in welchem Gebäude sie sich befinden. Deshalb lautet unsere Antwort für die Zukunft:

Jedes Gebäude mit Hekatron. Mit unseren maßgeschneiderten Lösungen machen wir jedes Gebäude in Deutschland sicher. Dabei unterstützen wir in jeder Phase - von der Planung über die Errichtung bis zum Betrieb.

Unser Rundum-Einsatz für ihren Erfolg:

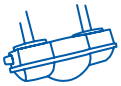
Brandmeldesysteme

Sprachalarmanlagen

Sonderbrandmeldetechnik

Rauchwarnmelder

Feststellanlagen
für Feuerschutzabschlüsse



Raumlufttechnische Anlagen
zur Rauchfrüherkennung

H+ Tools für Brandschutzprofis
Von der Planung bis zu Betrieb und Betreuung

Hekatron Brandschutz
Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9, 79295 Sulzburg
Tel: +49 7634 500-0
info@hekatron.de
hekatron-brandschutz.de
Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

Ihr 100Pro Brandschutzpartner.

7003135-5 10.01.2024 © Hekatron Vertriebs GmbH. Änderungen vorbehalten.